



Die Huni Kuin

Die Huni Kuin sind ein indigener Stamm im Bundesstaat Acre, Brasilien. Sie sind seit ungefähr einem Jahrhundert kontaktiert, haben verschiedene Phasen des Leidens durchlaufen und sind knapp der Auslöschung entgangen. Sie kämpfen für den Schutz ihrer Kultur, die vollkommen mit dem Regenwald und seiner Tierwelt verwoben ist.



Sie bemühen sich, ihr vielseitiges Wissen über den Wald an zukünftige Generationen weiterzugeben, damit es nicht verloren geht. Der Wald bedeutet Schutz, Obdach, Nahrung, Medizin und Lebensschule. Die Huni Kuin haben sich von der Dezimierung erholt. Zirka 4.000 der insgesamt 16.000 Huni Kuin leben in 32 Dörfern entlang der Flüsse Jordão und Tarauacá. Das im Demarkationsprozess der 1980er Jahre zugewiesene Territorium ist bereits zu klein. Neben alltäglichen Problemen wie Nahrungsmittelknappheit, Trinkwasserverschmutzung und mangelhafter medizinischer Versorgung, gefährdet vor allem der kontinuierliche Verlust des Waldes die Zukunft kommender Generationen.

Unkontaktierte indigene Gruppen

Vom Volk der Huni Kuin gibt es Gruppen, die nach dem ersten Kontakt mit Kautschuksammlern über die Grenze nach Peru geflohen sind und seither isoliert leben. Während der letzten zehn Jahre wurden sie aufgrund der Aktivitäten großer Konzerne auf peruanischer Seite nach Brasilien zurückgedrängt. Das zu kaufende Stück Land wird als Pufferzone zwischen den kontaktierten und den unkontaktierten Huni Kuin dienen, die Verwandte und Freunde sind.

Die Zerstörung des Regenwaldes

Die im Jahr 2018 gewählte brasilianische Regierung forciert aktiv die Ausbeutung und Zerstörung des Regenwaldes, indem sie neue Gesetze erlässt und die Arbeits- und Finanzressourcen für das Umweltamt (IBAMA), die Nationale Stiftung für indigene Völker (FUNAI) und das Nationale Institut für Weltraumforschung (INPE) einschränkt.

Der artenreiche Lebensraum der Ureinwohner ist freigegeben für illegale Abholzung, Bergbau, Steinbruch, Soja- und Zuckerrohrplantagen. Seit der Wahl des amtierenden Staatspräsidenten hat die Entwaldung im Amazonas drastisch zugenommen. Die in der brasilianischen Verfassung verbrieften Landrechte der Ureinwohner sind faktisch aufgehoben. 2019 waren Stammesgebiete und Nationalparks der invasiven Zerstörung so stark ausgesetzt wie nie zuvor. Der Grossteil des gerodeten Landes wird für Intensivviehzucht und Landwirtschaft verwendet. Infolge der grossflächigen Entwaldung erwärmt sich das Klima. Dürren und Überschwemmungen häufen sich. Die für den Regenwald typische dünne Humusschicht erodiert rasch und es kommt zur Versteppung.



Landeigentum für die

HUNI KUIN

Den Regenwald und indigene Gruppen durch Landkauf schützen





Die Huni Kuin besiedeln u.a. 32 Dörfer entlang der Flüsse Jordão und Tarauacá nahe der Ortschaft Jordão im Bundesstaat Acre, Brasilien.

Den Wald langfristig schützen

Indigene Gruppen zu schützen und zu stärken, schützt auch den Regenwald. Satellitenbilder zeigen deutlich, dass nur die von Indigenen bewohnten Gebiete in Brasilien kaum Abholzung erfahren haben. Zum Schutz des Waldes und seiner Bewohner planen wir, den Huni Kuin zu ermöglichen, 14.000 Hektar Land in der Gemeinde Jordão zu kaufen. Das Land befindet sich zwischen dem Land der Huni Kuin und unkontaktierten Gruppen, die von Peru nach Brasilien zurückgedrängt werden. Wir möchten, dass beide Gruppen von diesem Kauf profitieren. Das zu kaufende Stück Land ist zu etwa einem Drittel gerodet und soll wieder aufgeforstet werden. Das Farmland ist von intakten Wäldern umgeben. Wir hoffen, dass sich durch die Aufforstung auch die Bestände wildlebender Tiere in dieser Region wieder erholen können. Zudem soll ein Zentrum für Dialog und Austausch errichtet werden.

Über Living Gaia e.V.

Alexandra Schwarz-Schilling ist seit 2011 in Brasilien aktiv und baut im Bundesstaat Goiás in der Chapada dos Veadeiros das Heilungsbiotop und Retreat Center Living Gaia auf. Seit 2013 kooperiert sie mit den Huni Kuin in Acre im Amazonas und gründete den gemeinnützigen Verein in Berlin, den Living Gaia e.V., um mit Spendengeldern Projekte zur Unterstützung der Huni Kuin organisieren zu können. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit hat sich seitdem entwickelt und viele Projekte konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden: Solartechnik mit begleitetem Workshop für das Dorf Novo Natal, ein Haus für Batani Huni Kuin, eine alleinerziehende Mutter von sechs Kindern in Jordão, Unterstützung der Huni Kuin-Frauen mit Perlen zur Herstellung und zum Verkauf ihres Schmucks. Das Landkaufprojekt ist im Dezember 2018 als Reaktion auf die aktuelle politische Situation in Brasilien entstanden.



Alexandra Schwarz-Schilling mit Ozelia, der Anführerin des Dorfes Novo Natal und ihrem Enkelkind.

Spenden

Wenn Sie den Landkauf für die Huni Kuin unterstützen wollen, nehmen wir Ihre Spende gerne auf untenstehendem Konto entgegen. Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen zu Beginn des nächsten Quartals zugeschickt.

Dazu bestätigen Sie bitte Ihre Spende mit nebenstehender Antwortkarte und/oder per E-Mail an:

kontakt@living-gaia.org

Erforderliche Angaben:

Name, Adresse, Datum und Spendenbetrag

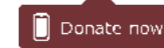
Spendenkonto

Living Gaia e.V.

IBAN: DE48 4306 0967 1150 1986 00

BIC: GENODEM1GLS

Stichwort: Landkauf Amazonas



**Wir freuen uns über jede Unterstützung!
Herzlichen Dank.**

Alexandra Schwarz-Schilling

Alexandra Schwarz-Schilling
Living Gaia e.V.
www.living-gaia.org



Fotos: Living Gaia e.V.
Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier

Antwortkarte

Bitte ausfüllen und im Umschlag zurücksenden an:

Alexandra Schwarz-Schilling
Living Gaia e.V.
Berliner Str. 53
10713 Berlin, Deutschland

Ich unterstütze den Landkauf für die Huni Kuin mit einer Spende und zahle folgenden Betrag auf nebenstehendes Spendenkonto ein:

_____ € / CHF / \$ / £

Ich interessiere mich für Veranstaltungen mit Vertretern der Huni Kuin in Deutschland und Brasilien.

Bitte schicken Sie mir weitere Unterlagen zu Living Gaia e.V.

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

Postleitzahl, Ort _____

Land _____

E-Mail _____

Datum _____

